

SWR2 Zeitwort

11.03.1845:

Siedler und Maori kämpfen um einen Fahnenmast

Von Kilian Pfeffer

Sendung: 11.03.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Die Eulen schienen ungewöhnlich aktiv – in der Nacht vom 10. auf den 11. März in Kororaraka, der ersten europäischen Siedlung in Neuseeland. Doch es waren keine Eulen, die da riefen, sondern Maori-Krieger. Sie kommunizierten auf diese Weise. Währenddessen bereiteten sie unter der Leitung von Häuptling Hone Heke einen Angriff auf den britischen Fahnenmast vor.

Im Morgengrauen attackierten die Maori zunächst die Siedlung auf der anderen Seite der Stadt. Ein Ablenkungsmanöver, das sich schnell zu einer blutigen Auseinandersetzung mit vielen Toten auswuchs. Doch wie beabsichtigt, lockte der Gefechtslärm die Wachen auf dem Fahnenmasthügel aus ihren Häuschen. Hone Heke und seine Leute griffen an, töteten vier britische Soldaten und erledigten ihr Vorhaben: sie fällten den Fahnenmast. Es war bereits das vierte Mal. Eine kalkulierte Provokation, wie der neuseeländische Historiker James Belich in seinem Buch „The New Zealand Wars“ erläutert:

Kommentar von James Belich:

Hone Heke wollte demonstrieren, dass er die Regierung der europäischen Siedler ablehnte. Er suchte nach einem Symbol. Und fand es in der Flagge, die auf dem Fahnenmasthügel über Kororaraka wehte. Zwischen Juli 1844 und Januar 1845 fällte er den Fahnenmast drei Mal. Jede Amputation warf die Frage auf: wenn die Briten noch nicht einmal ihre eigene Flagge beschützen können, mitten in einer ihrer größten Siedlungen, was können sie dann überhaupt beschützen? Was ist die Grundlage dafür, dass sie neuseeländisches Gebiet beanspruchen?

Autor:

Hone Heke und die Maori fühlten sich von den europäischen Siedlern übervorteilt. Im Jahr 1840 hatten 45 Häuptlinge und ein Vertreter der britischen Krone den Vertrag von Waitangi unterzeichnet. Neuseeland wurde damit offiziell zur britischen Kolonie. Die Maori hatten aber verstanden, dass sie ihre Herrschaftsrechte und die Kontrolle über ihr Land behalten sollten. Ein Übersetzungsfehler, gewollt oder unbeabsichtigt. So brachte der Vertrag verschiedene wirtschaftliche Nachteile für die Maori mit sich, was für wachsende Unzufriedenheit sorgte. Im Juli 1844 fällten die Maori den Mast das erste Mal, danach konnten die Probleme ausgeräumt werden. Die Einigung war aber nicht von Dauer. Und so schrieb Hone Heke im Oktober 1844 an den mit ihm befreundeten Händler Gilbert Mair warnend:

Kommentar von Gilbert Mair:

Mein lieber Freund, Mr. Mair, Sie haben Fremde eingeladen, die unser Land beschlagnahmen. Das ist nicht richtig. Wenn diese Europäer sich weiter so benehmen, dann werden sich die Maori das nicht gefallen lassen. Hören Sie auf damit, die Europäer unbeschränkt auf unser Territorium einzuladen. Erlauben Sie nur einigen wenigen, sich hier niederzulassen. Sonst werde ich sehr wütend und sehr zornig. Lassen Sie mir ein Teil meiner Heimat, nehmen Sie nicht alles.

Autor:

Und tatsächlich wurde Hone Heke sehr wütend und sehr zornig. Er fällte den Fahnenmast im Januar zwei weitere Male. Danach verstärkte der britische Gouverneur FitzRoy seine Truppen und ließ ein Blockhaus am Fuße des Fahnenmastes bauen. Doch die Maori griffen wieder an.

Beim Kampf um den Fahnenmast am 11. März 1845 kamen etliche Maori-Krieger und britische Soldaten ums Leben. Die überlebenden Briten flohen per Schiff nach Auckland, die Maori plünderten die Siedlung und brannten etliche Gebäude nieder. Eine Demütigung für die europäischen Siedler.

Doch auch wenn die Maori diesen ersten Konflikt für sich entscheiden konnten – das Weltreich Großbritannien war zu mächtig. Die Siedler gewannen die knapp 40 Jahre andauernden Neuseelandkriege. Die Maori wurden im Laufe der Jahrzehnte enteignet und entrechtet. Ein symbolischer Sieg bleibt: der Fahnenmast, der mit der Hilfe Hone Hekes vier Mal gefällt wurde, wurde von der Regierung nicht wieder aufgebaut.